

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

I. Bodennutzung

1965

Eilbericht



Bestellnummer: B 1/1 - 1/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Hinweise auf die Methodik	3
Erläuterung der Ergebnisse	3
Tabellen:	
Entwicklung der Bodennutzung im Bundesgebiet	7
Berichtigung der Bodennutzungserhebung 1965	10
Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungserhebung 1965, nach Ländern	12

Erschienen im August 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C I 1 veröffentlicht.

Hinweise auf die Methodik

Im laufenden Jahre wurden die Bodennutzungsvorerhebung und die Bodennutzungshaupterhebung seit 1960 erstmals wieder als Totalstatistik durchgeführt. Durch die Vorerhebung war in der Zeit vom Januar bis Mai die Nutzung der Bodenflächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten zu ermitteln, durch die Haupterhebung im Mai die Nutzung des Ackerlandes nach Fruchtarten.

Gleichfalls seit 1960 erstmals wieder wurden diese Erhebungen im Stichprobenverfahren nachgeprüft, um so die Grundlagen für die Berichtigung ihrer endgültigen Ergebnisse zu erneuern: Die vorliegenden Zahlen sind vorläufig. Sie sind im allgemeinen noch nicht aufgrund der diesjährigen Nachprüfung, sondern behelfsmäßig mit den vorjährigen Zu- und Abschlägen berichtigt worden. Endgültige Ergebnisse sind wie üblich im Oktober zu erwarten.

Bei Vergleichen ist zu beachten, daß die durch die Ergebnisse der diesjährigen Totalerhebungen ausgewiesenen Veränderungen gegenüber den vorjährigen - noch auf der Basis von 1960 ermittelten - Stichprobenergebnissen zum Teil auch verfahrenstechnisch begründet sein können. Hervorzuheben ist ferner eine gegenüber den Vorjahren hinsichtlich der Erfassung der Obstanlagen eingetretene Änderung. Im Gegensatz zu der bis zum Jahre 1964 einschließlich geltenden Beschränkung der als "Geschlossene Obstanlagen" bezeichneten Flächen auf Flächen ohne Unterkulturen wurden 1965 zu den "Obstanlagen" - nach Maßgabe der nachstehenden Erläuterungen - auch Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern als Hauptnutzung mit Unterkulturen gerechnet. Des weiteren wurde die Untergliederung des Gartenlandes und des Dauergrünlandes verändert. Im Vergleich zu den Vorjahren stärker untergliedert wurden die Ergebnisse für Rebland, Gemüse und Brache. Die Hopfenanbaufläche wird ab 1965 gesondert nachgewiesen.

Obstanlagen (Erläuterungen)

Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Pflegemaßnahmen und die sonstigen Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind, auch wenn diese noch nicht im Ertrag stehen).

Als Anlage gilt eine mit Obstbäumen oder -sträuchern bepflanzte Fläche, auf der die Bäume oder Sträucher nach einem bestimmten Pflanzsystem gepflanzt sind. Eine einzelne Baumreihe kann als Obstanlage angesehen werden, wenn sie wenigstens zehn Bäume einer Art umfaßt und wenn diese Bäume in gleichmäßigen Abständen von höchstens zehn Metern gepflanzt sind. Gras, das nicht zur Futtergewinnung, sondern nur zur Bodenbedeckung (Mulche) dient, gilt nicht als Unterkultur.

Nicht zu den Obstanlagen zählen die Obstbäume und -sträucher in Haus-, Nutz- und Kleingärten, die Obstbäume auf Äckern, Wiesen und Viehweiden, bei denen die Hauptnutzung in Ackerfrüchten, Heu oder Gras besteht, ferner verstreut oder vereinzelt stehende Obstbäume sowie die Erdbeeren im Erwerbsanbau und für den Eigenbedarf.

Erläuterung der Ergebnisse

Die Wirtschaftsfläche des Bundesgebietes einschl. Berlin (West), die der Gesamtfläche ausschließlich der meisten Küstengewässer und des Bodensees annähernd entspricht, beläuft sich - wie in den Vorjahren - auf 24,7 Mill. ha. Wie ihr Gesamtausmaß ist auch die Gliederung dieser Fläche in 14,1 Mill. ha landwirtschaftliche Nutzfläche, 7,2 Mill. ha Wald, 1,2 Mill. ha unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und Gewässer sowie 2,2 Mill. ha Wohn-, Verkehrs-, Industrie- und sonstige Flächen nahezu unverändert geblieben. Auch die Gliederung der landwirt-

schaftlichen Nutzfläche weist mit 7,7 Mill. ha Ackerland (7,8 Mill. ha 1964), 5,8 Mill. ha Dauergrünland (5,7 Mill. ha 1964), 0,4 Mill. ha Gartenland und 0,2 Mill. ha sonstige Flächen (Obstanlagen, Baumschulen, Rebland und Korbweidenanlagen) nur verhältnismäßig geringfügig erscheinende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr auf. Bemerkenswert ist jedoch, daß die Abnahme des Ackerlandes um 2,1 % bei Zunahme des Dauergrünlandes um 2,3 % die Fortführung eines langjährigen Entwicklungstrends innerhalb des Kulturartenverhältnisses bedeutet. Die für 1965 ermittelte Abnahme des Ackerlandes um 160 000 ha stellt die im Vergleich zu allen übrigen Jahren der Nachkriegszeit weitaus stärkste Verringerung der Ackerfläche gegenüber dem Vorjahr dar, während umgekehrt die für das Jahr 1965 verzeichnete Zunahme des Dauergrünlands um 131 000 ha noch in keinem dieser Jahre erreicht wurde.

Auf der eingeschränkten Ackerfläche ergaben sich - wie in den meisten Jahren auch 1965 - stärkere Veränderungen, die auf die Witterung, die Marktlage für landwirtschaftliche Erzeugnisse und die Einschätzung der Aussichten ihrer künftigen Entwicklung seitens der landwirtschaftlichen Erzeuger sowie auf arbeitswirtschaftlich bedingte Entscheidungen im Zusammenhang mit der technischen Entwicklung zurückzuführen sind.

Die Witterung war für die Herbstbestellung 1964 im allgemeinen günstig. Da die Getreideernte sehr zeitig begonnen und beendet werden konnte, blieb für die sorgfältige Bodenpflege und Unkrautbekämpfung zur Vorbereitung der Bestellung genügend Zeit. Mit der Aussaat des Wintergetreides begann man jedoch erst Ende September, nachdem sich im Anschluß an weit verbreitete Trockenheit die Bodenfeuchteverhältnisse erheblich gebessert hatten. Langanhaltende günstige Witterungsbedingungen ermöglichten dann einen ausgedehnten Anbau von Wintergetreide, das den im allgemeinen milden und niederschlagsreichen Winter gut überstand, zumal der Boden während der Fröste meistens mit Schnee bedeckt war. Die Auswinterungsschäden hielten sich in außergewöhnlich engen Grenzen. Die Flächen, die wegen Auswinterung oder anderer Schäden neu bestellt werden mußten, lagen bei den Wintergetreidearten mit 0,6 bis 0,7 % und beim Winterraps und -rüben mit 0,8 bzw. 1,5 % der Aussaatflächen weit unter dem Durchschnitt der Jahre 1959/64, während sie bei der Luzerne mit 2,1 % etwa zwei Fünftel dieses Durchschnitts ausmachten und nur beim Klee mit 6,3 % fast an ihn heranreichten. Die Schäden beim Klee und bei der Luzerne waren vielfach auf die Trockenheit im vorigen Sommer und auf das Auftreten von Mäusen zurückzuführen. Im ganzen mußten in diesem Jahr nur rund 50 000 ha Winterfrüchte und überwinterte Futterpflanzen umgebrochen und ersatzweise mit Sommerfrüchten bestellt werden gegen 60 000 ha bzw. 135 000 ha in den Jahren 1964 bzw. 1963 und 700 000 ha im Jahr davor. Die nach dem Abtrocknen der Äcker im zeitigen Frühjahr begonnenen Feldarbeiten wurden ab Mitte des Monats April häufig durch die Vernässung des Bodens infolge fast täglicher Regenfälle unterbrochen; jedoch konnte die Aussaat des Sommergetreides größten Teils noch vorher beendet werden. Dagegen wurden durch die bis in den Mai anhaltenden Regenperioden das Auspflanzen der Kartoffeln und die Aussaat der Rüben stark verzögert.

Wegen Auswinterung*) und anderer Schäden neu bestellte
Flächen im Bundesgebiet

Fruchtart	1965	D 1959/64	1964	1963	1962	1961	1960	1959
	in % der Aussaatflächen							
Winterweizen und Spelz	0,6	5,8	1,5	5,7	24,7	1,7	0,5	0,4
Winterroggen	0,6	2,6	0,5	2,4	9,5	2,1	0,6	0,4
Wintergerste	0,7	8,2	1,9	8,0	34,6	0,8	3,5	0,4
Wintermenggetreide	0,6	4,8	0,9	2,6	23,4	1,2	0,5	0,3
Winterraps	0,8	8,8	10,9	10,7	18,1	3,1	7,4	2,3
Winterrüben 1)	1,5	7,6	2,1	4,8	23,9	0,0	14,2	0,5
Klee und Klee gras	6,3	6,4	4,9	2,4	17,9	1,9	10,1	1,2
Luzerne	2,1	5,5	3,0	0,8	24,5	0,6	3,2	0,8

*) Bericht B 1/II - 2/65.

1) Angaben teilweise unvollständig.

Ein im allgemeinen reibungsloser Ablauf des Marktgeschehens beim Getreide wurde durch die Aufrechterhaltung der aufgrund der EWG-Getreidemarktordnung geltenden Preisgestaltung für die Wirtschaftsjahre 1964/65 und 1965/66 ermöglicht. Auf die Stetigkeit der hierdurch für die Anbauplanung geschaffenen Grundlagen wirkte sich der Beschluß des Ministerrats der EWG vom Dezember 1964, die Getreidepreise vor dem ursprünglich vorgesehenen Zeitpunkt international zu vereinheitlichen, für die nächste Zukunft nicht aus, da als Termin für diese Vereinheitlichung der 1. Juli 1967 vorgesehen wurde.

Auf die für die Unterbringung der Raps- und Rübsenernte nur begrenzt bestehenden Möglichkeiten wurde im August 1964 - in ähnlicher Weise wie in den Vorjahren - rechtzeitig vor der Aussaat hingewiesen. Im weiteren Verlauf des Wirtschaftsjahres festigte sich die Aussicht auf die Aufrechterhaltung der bisherigen Erzeugerpreise von 660,-- DM je Tonne bei entsprechender Regelung der Beimischungspflicht der Margarineindustrie für die diesjährige Ernteverwertung.

Durch die ab 1. Januar 1965 in Kraft getretene Senkung der Zuckersteuer um 0,50 DM je 100 kg wurde die nachträgliche Erhöhung der Preise für Zuckerrüben der Ernte 1964 von 6,75 auf 7,25 DM je dz ermöglicht. Für die Bemessung des Anbaus im Jahre 1965 blieb jedoch entscheidend, daß sich die Zuckerfabriken nach zwei aufeinander folgenden Jahren hoher Anlieferungen zur Einschränkung ihrer Erzeugung zwecks Abbaus der überhöhten Lagerbestände veranlaßt sahen, die Rübenlieferrechte im Durchschnitt des Bundesgebietes um 11 % einzuschränken.

An Kartoffeln hatte das Jahr 1964 - bei rückläufigem Anbau - im Anschluß an Rekord-ernten in den beiden vorangegangenen Jahren die geringste Ernte seit 1950 erbracht, so daß das Frühjahr 1965 - im Gegensatz zu dem des Vorjahres - durch geringe Kartoffelvorräte und außergewöhnlich hohe Preise gekennzeichnet war.

Die fortschreitende Mechanisierung, die seit Jahren vorwiegend den für den Mähdrusch geeigneten Früchten und den Zuckerrüben zugute kam, setzte sich im laufenden Jahre auch in Form eines gesteigerten Einsatzes leistungsfähiger Vollerntemaschinen für Kartoffeln fort. Im Zusammenhang hiermit konnten arbeitswirtschaftliche Erwägungen eine Bevorzugung mittelfrüher Sorten begünstigen, deren Rodung im Vergleich zu den späten Sorten in eine Zeitspanne mit geringerer Arbeitsbelastung fällt.

Unter den dargestellten Verhältnissen waren an der Verringerung der Ackerfläche gegenüber dem Vorjahr das Getreide, die Hackfrüchte und die Gartengewächse (im feldmäßigen Anbau und Erwerbsgartenbau) beteiligt, während der Anbau von Handelsgewächsen, Futterpflanzen und Gründüngungspflanzen (einschließlich Brache) zunahm. Die Verringerung der Getreideflächen erstreckte sich sowohl auf das Brotgetreide wie auch auf das Futter- und Industriegetreide, wobei sich allerdings bemerkenswerte Unterschiede bei den einzelnen Getreidearten ergaben. Der Rückgang des Anbaus von Brotgetreide ist vorwiegend in der starken Einschränkung des Anbaus von Sommerweizen begründet. Zu dieser Einschränkung und der ihr gegenüberstehenden Zunahme der Winterweizenfläche trug der besonders geringe Umfang der Auswinterungsschäden 1964/65 bei. Mit alleiniger Ausnahme des Winterweizens waren alle Brotgetreidearten am Anbaurückgang beteiligt. Unter den Futtergetreidearten erreichte die Wintergerste in stetiger Aufwärtsentwicklung ihren bisher größten Anbauumfang, zum Teil auch als Folge der besonders günstigen Überwinterung. In absolut gleichem Ausmaß wie die Wintergerstenfläche wuchs der Anbau von Sommergerste an, während der Haferanbau seinen tendenziell seit Jahren anhaltenden Rückgang fortsetzte. Ebenso verringerte sich der Anbau von Sommermenggetreide. Die Einschränkung des Kartoffelbaus, die trotz der für die Erzeuger vorteilhaften Marktlage im Frühjahr 1965 erfolgte, dürfte weitgehend auf die Ungunst der Witterungsverhältnisse in der für befriedigende Ertragsaussichten entscheidenden Pflanzzeit zurückzuführen sein. Der Rückgang des Anbaus erstreckte sich sowohl auf Frühkartoffeln wie auch auf mittelfrühe, mittelspäte und späte Sorten. Vorwiegend war er durch die Einschränkung des Anbaus von späten und mittelspäten

Sorten bedingt. Die relativ stärkste Einschränkung (-15,8 %) erfuhren jedoch die Anbauflächen der gewöhnlichen (nicht vorgekeimten) Frühkartoffeln.

Die Einschränkung des Anbaus von Zuckerrüben nähert sich mit rd. 10 % zwar dem Umfang der Herabsetzung der Abnahmeverpflichtungen der Zuckerfabriken weitgehend an, weist jedoch in den einzelnen Ländern außerordentlich starke Abweichungen vom durchschnittlichen Bundesergebnis auf, die zum Teil durch unterschiedliche Einschätzung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit der Zuckerrüben als Futtermittel innerhalb des eigenen Betriebs bedingt sind. Raps und Rüben erreichten im Jahre 1965 ihre bisher größte Anbaufläche. Einer Abnahme des Anbaus von Klee und Klee-gras um 53 000 ha stand eine Zunahme der Flächen aller übrigen Futterpflanzen um 63 000 ha gegenüber. In Verbindung mit der Ausweitung des Dauergrünlands entspricht die Zunahme des Anbaus von Futterpflanzen - neben einzelnen anderen Ergebnissen der diesjährigen Bodennutzungserhebung - dem wachsenden Schwergewicht der viehwirtschaftlichen Veredelungsproduktion.

In den relativen Veränderungen der Bodennutzung 1965 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1959/64 kommt die Mehrzahl der gegenüber 1964 festgestellten Veränderungen verstärkt zum Ausdruck - woraus hervorgeht, daß das Jahr 1965 dem die Jahre seit 1959 kennzeichnenden Entwicklungstrend weitgehend entspricht. Zu den Fruchtarten, die in dieser Hinsicht eine Ausnahmestellung einnehmen, gehören insbesondere Zuckerrüben, bei deren Anbau die während der vergangenen Jahre steigende Tendenz abbrach.

Entwicklung der Bodennutzung im Bundesgebiet

Nutzungsart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)			
	D 1959/64	1964	1965	1965 gegen			
	endgültig		vorläufig	D 1959/64		1964	
	1 000 ha			%		1 000 ha	%
Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten							
Landwirtschaftliche Nutzfläche	14 219,9	14 133,3	14 117,7	- 102,2	- 0,7	- 15,6	- 0,1
Waldflächen, Forsten, Holzungen	7 125,1	7 153,9	7 167,0	+ 41,9	+ 0,6	+ 13,1	+ 0,2
Alle anderen Flächen 1)	3 388,8	3 448,7	3 450,5	+ 61,7	+ 1,8	+ 1,8	+ 0,1
Wirtschaftsfläche	24 733,8	24 735,9	24 735,2	+ 1,4	+ 0,0	- 0,7	- 0,0
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturarten							
Ackerland	7 927,9	7 832,5	7 671,9	- 256,0	- 3,2	-160,6	- 2,1
Gartenland	415,2	414,4	413,8	- 1,4	- 0,3	- 0,6	- 0,2
Haus- und Nutzgärten, Kleingärten	374,3	371,2	363,1	- 11,2	- 3,0	- 8,1	- 2,2
Gärten der Betriebe	.	.	..	.	.	.	.
Sonstige Gärten	.	.	..	.	.	.	.
Private Parkanlagen, Rasenflächen	40,9	43,2	50,7	+ 9,8	+ 24,0	+ 7,5	+ 17,5
Obstanlagen	76,9	83,0	96,5	+ 19,6	+ 25,5	+ 13,5	+ 16,3
Neuanlagen	.	.	10,0	.	.	.	.
Ältere Anlagen (1 Jahr und älter)	.	.	70,5	.	.	.	.
ohne Unterkulturen	.	.	15,9	.	.	.	.
als Hauptnutzung mit Unterkult.	.	.		.	.	.	.
Baumschulen	10,8	11,7	11,7	+ 0,9	+ 9,1	+ 0,0	+ 0,1
Dauergrünland	5 708,2	5 710,2	5 841,6	+ 133,4	+ 2,3	+131,4	+ 2,3
Genutzte Flächen							
Wiesen ohne Streuwiesen	3 530,8	3 498,4	3 552,6	.	.	.	.
Viehweiden ohne Hutungen	2 177,4	2 211,8	2 206,7	.	.	.	.
Streuwiesen, Hutungen usw.			82,3	.	.	.	.
Nicht genutzte Flächen	.	.		.	.	.	.
Rebland	78,5	79,5	80,7	+ 2,2	+ 2,8	+ 1,2	+ 1,5
Im Ertrag stehende Rebflächen	65,9	68,6	68,9	+ 3,0	+ 4,4	+ 0,3	+ 0,3
mit Weißweinreben	54,3	57,0	57,6	+ 3,3	+ 6,0	+ 0,6	+ 1,0
mit Rotweinreben	8,4	8,6	8,8	+ 0,4	+ 5,1	+ 0,2	+ 2,2
mit gemischten Weinreben	3,3	3,0	2,5	- 0,8	- 23,4	- 0,5	- 17,2
Nicht im Ertrag stehende Rebflächen	12,6	10,9	11,9	- 0,7	- 5,7	+ 1,0	+ 8,6
Jungfelder	.	.	6,6	.	.	.	.
Unterlagenschnittgärten	.	.	0,2	.	.	.	.
Rebschulen	.	.	0,3	.	.	.	.
nicht bestockte Flächen	.	.	4,8	.	.	.	.
Korbweidenanlagen	2,5	2,0	1,6	- 0,9	- 34,5	- 0,4	- 16,7
Landwirtschaftliche Nutzfläche	14 219,9	14 133,3	14 117,7	- 102,2	- 0,7	- 15,6	- 0,1

1) Unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland, Gebäude-, Hof- und Industrieflächen, Wegeland, Eisenbahnen, Gewässer, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze.

noch: Entwicklung der Bodennutzung im Bundesgebiet

Nutzungsart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1965 gegen			
	D 1959/64	1964	1965	D 1959/64		1964	
	endgültig		vorläufig				
	1 000 ha			%		1 000 ha	
Ackerland nach Fruchtarten							
Getreide							
Brotgetreide	2 662,7	2 647,6	2 601,9	- 60,8	- 2,3	- 45,7	- 1,7
Weizen	1 380,5	1 446,5	1 422,9	+ 42,4	+ 3,1	- 23,6	- 1,6
Winterweizen einschl. Spelz	1 201,3	1 269,6	1 281,6	+ 80,3	+ 6,7	+ 12,0	+ 0,9
Sommerweizen	179,2	176,9	141,2	- 38,0	- 21,2	- 35,7	- 20,2
Roggen	1 217,5	1 146,2	1 127,6	- 89,9	- 7,4	- 18,6	- 1,6
Winterroggen	1 182,8	1 113,5	1 096,5	- 86,3	- 7,3	- 17,0	- 1,5
Sommerroggen	34,8	32,7	31,1	- 3,7	- 10,6	- 1,6	- 4,9
Wintermenggetreide	64,7	54,9	51,4	- 13,3	- 20,6	- 3,5	- 6,4
Futtergetreide	2 260,1	2 332,1	2 301,3	+ 41,2	+ 1,8	- 30,8	- 1,3
Gerste	1 080,9	1 153,2	1 185,0	+ 104,1	+ 9,6	+ 31,8	+ 2,8
Wintergerste	281,7	319,9	336,0	+ 54,3	+ 19,3	+ 16,1	+ 5,0
Sommergerste	799,2	833,3	849,0	+ 49,8	+ 6,2	+ 15,7	+ 1,9
Hafer	770,6	766,4	730,4	- 40,2	- 5,2	- 36,0	- 4,7
Sommermenggetreide	408,5	412,5	385,8	- 22,7	- 5,5	- 26,7	- 6,5
Körnermais	10,4	18,1	25,1	+ 14,7	+ 141,0	+ 7,0	+ 38,7
Getreide insgesamt	4 933,2	4 997,8	4 928,3	- 4,9	- 0,1	- 69,5	- 1,4
Hülsenfrüchte							
Speisehülsenfrüchte	5,9	5,1	3,4	- 2,5	- 41,7	- 1,7	- 32,4
Speiseerbsen	4,2	3,4	1,9	- 2,3	- 54,3	- 1,5	- 43,3
Speisebohnen	1,6	1,7	1,5	- 0,1	- 9,4	- 0,2	- 9,9
Futterhülsenfrüchte	30,0	35,5	33,5	+ 3,5	+ 11,5	- 2,0	- 5,9
Futtererbsen	3,3	3,4	4,3	+ 1,0	+ 30,6	+ 0,9	+ 24,6
Ackerbohnen	14,7	19,6	20,8	+ 6,1	+ 41,9	+ 1,2	+ 6,0
Wicken	3,6	3,5	2,7	- 0,9	- 23,0	- 0,8	- 21,6
Süßlupinen	0,7	0,7	0,5	- 0,2	- 24,4	- 0,2	- 27,9
Hülsenfruchtgemenge u. Mischfrucht	7,8	8,3	5,1	- 2,7	- 34,7	- 3,2	- 38,1
Alle anderen Hülsenfrüchte	1,8	2,6	0,7	- 1,1	- 63,1	- 1,9	- 74,1
Hülsenfrüchte insgesamt	37,7	43,2	37,6	- 0,1	- 0,4	- 5,6	- 13,1
Hackfrüchte							
Kartoffeln	968,7	851,5	789,0	- 179,7	- 18,6	- 62,5	- 7,3
Frühkartoffeln	60,5	57,1	50,6	- 9,9	- 16,4	- 6,5	- 11,5
gewöhnliche Frühkartoffeln	41,9	37,5	31,6	- 10,3	- 24,7	- 5,9	- 15,8
vorgekeimte "	18,5	19,6	19,0	+ 0,5	+ 2,4	- 0,6	- 3,3
Spätkartoffeln	908,3	794,4	738,4	- 169,9	- 18,7	- 56,0	- 7,0
mittelfrühe Kartoffeln	314,3	287,1	271,7	- 42,6	- 13,6	- 15,4	- 5,4
mittelspäte u. späte Kartoffeln	594,0	507,2	466,7	- 127,3	- 21,4	- 40,5	- 8,0
Zuckerrüben	293,1	327,2	295,2	+ 2,1	+ 0,7	- 32,0	- 9,8
Futter-, Kohl- und Mohrrüben	488,3	437,8	421,4	- 66,9	- 13,7	- 16,4	- 3,8
Futterrüben	427,8	383,9	366,8	- 61,0	- 14,3	- 17,1	- 4,5
Kohlrüben	58,0	51,7	52,4	- 5,6	- 9,6	+ 0,7	+ 1,4
Futtermöhren	2,5	2,2	2,2	- 0,3	- 14,3	- 0,0	- 0,7
Sonstige Hackfrüchte	10,8	8,3	7,7	- 3,1	- 28,6	- 0,6	- 7,3
Futterkohl	8,5	6,1	5,2	- 3,3	- 39,3	- 0,9	- 15,4
Alle anderen Hackfrüchte	2,3	2,2	2,6	+ 0,3	+ 11,1	+ 0,4	+ 14,9
Hackfrüchte insgesamt	1 761,0	1 624,8	1 513,3	- 247,7	- 14,1	- 111,5	- 6,9

noch: Entwicklung der Bodennutzung im Bundesgebiet

Nutzungsart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1965 gegen				
	D 1959/64	1964	1965	D 1959/64		1964		
	endgültig		vorläufig					
	1 000 ha			%		1 000 ha		%
Gartengewächse								
Gemüse (ohne Samenbau)	.	.	69,0	.	.	.	.
Blumen und Zierpflanzen (ohne Samenbau)	.	.	8,1	.	.	.	.
Alle anderen Gartengewächse	.	.	8,7	.	.	.	.
Gemüse, Erdbeeren usw. insgesamt	90,8	91,3	85,7	- 5,1	- 5,6	- 5,6	- 6,1	
Handelsgewächse								
Ölfrüchte	40,1	50,4	52,3	+ 12,2	+ 30,5	+ 1,9	+ 3,8	
Raps und Rübsen	39,8	50,3	52,2	+ 12,4	+ 31,1	+ 1,9	+ 3,9	
Raps	38,6	49,1	50,7	+ 12,1	+ 31,2	+ 1,6	+ 3,1	
Winterraps	31,0	41,2	45,2	+ 14,2	+ 45,7	+ 4,0	+ 9,8	
Sommerraps	7,6	8,0	5,5	- 2,1	- 27,9	- 2,5	- 31,1	
Rübsen	1,2	1,1	1,6	+ 0,4	+ 28,1	+ 0,5	+ 39,6	
Mohn	0,3	0,2	0,1	- 0,2	- 60,9	- 0,1	- 41,6	
Sonstige Handelsgewächse	35,5	33,1	33,0	- 2,5	- 7,1	- 0,1	- 0,2	
Heil- und Gewürzpflanzen	0,7	0,7	0,7	+ 0,0	+ 0,3	+ 0,0	+ 1,0	
Rüben zur Samengewinnung	8,0	5,5	5,3	- 2,7	- 33,7	- 0,2	- 4,0	
Gräser " "	10,0	10,5	10,7	+ 0,7	+ 6,7	+ 0,2	+ 2,2	
Althopfen	16,8	16,4	9,5	- 0,5	- 3,0	- 0,1	- 0,3	
Junghopfen			0,9					
Alle anderen Handelsgewächse			5,9					
Handelsgewächse insgesamt	75,6	83,5	85,4	+ 9,8	+ 12,8	+ 1,9	+ 2,2	
Futterpflanzen								
Klee und Klee gras	469,5	432,1	379,2	- 90,3	- 19,2	- 52,9	- 12,3	
Klee in Reinsaat	304,6	274,1	232,8	- 71,8	- 23,6	- 41,3	- 15,1	
Klee gras	164,9	158,1	146,4	- 18,5	- 11,2	- 11,7	- 7,4	
Luzerne	143,7	137,9	150,4	+ 6,7	+ 4,7	+ 12,5	+ 9,1	
Ackerwiese und -weide	241,2	244,4	263,9	+ 22,7	+ 9,4	+ 19,5	+ 8,0	
Ackerwiese	163,6	165,4	173,2	+ 9,6	+ 5,8	+ 7,8	+ 4,7	
Ackerweide	77,5	79,1	90,7	+ 13,2	+ 17,0	+ 11,6	+ 14,8	
Sonstige Futterpflanzen	97,7	105,5	136,1	+ 38,4	+ 39,4	+ 30,6	+ 29,0	
Serradella, Esparsette usw.	10,7	7,0	6,2	- 4,5	- 42,2	- 0,8	- 11,8	
Grünmais	51,3	62,6	95,8	+ 44,5	+ 86,8	+ 33,2	+ 53,1	
Wicken und Süßlupinen	16,3	16,2	17,7	+ 1,4	+ 8,6	+ 1,5	+ 9,3	
Alle anderen Futterpflanzen	19,3	19,7	16,4	- 2,9	- 15,3	- 3,3	- 16,9	
Futterpflanzen insgesamt	952,1	920,0	929,6	- 22,5	- 2,4	+ 9,6	+ 1,0	
Sonstige Ackerflächen								
Zum Unterpflügen best. Hauptfrüchte	4,8	4,5	4,4	- 0,4	- 8,1	- 0,1	- 2,3	
Schwarzbrache ohne Kleebrache	72,7	67,4	22,4	+ 15,0	+ 20,6	+ 20,3	+ 30,2	
Nicht beackerte und nicht bewirtschaftete Flächen			65,3					
Sonstige Ackerflächen insgesamt			77,5					71,9	92,1	+ 14,6	+ 18,9	+ 20,2	+ 28,1

Berichtigung der Bodennutzungserhebung 1965
Bundesgebiet

Zuschläge (+) und Abschläge (-) in % der unberichtigten Flächen

Nutzungsart	1965 vorläufig	1964 endgültig	Nutzungsart	1965 vorläufig	1964 endgültig
Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten			Ackerland nach Fruchtarten		
Landwirtschaftliche Nutzfläche	+ 1,4	+ 1,3	Getreide		
Waldflächen, Forsten, Holzungen	+ 0,3	+ 0,3	Brotgetreide	+ 2,1	+ 2,3
Unkultivierte Moorflächen	- 14,0	- 14,3	Weizen	+ 2,4	+ 2,6
Öd- und Unland	- 11,2	- 10,3	Winterweizen einschl. Spelz	+ 2,3	+ 2,6
Gewässer	- 6,4	- 4,5	Sommerweizen	+ 3,8	+ 2,6
Alle anderen Flächen 1)	- 3,6	- 2,4	Roggen	+ 1,8	+ 2,1
			Winterroggen	+ 1,8	+ 2,2
			Sommerroggen	+ 2,1	- 0,5
Wirtschaftsfläche	- 0,0	+ 0,1	Wintermenggetreide	+ 0,1	+ 0,7
			Futtergetreide	+ 1,5	+ 1,6
			Gerste	+ 2,6	+ 2,7
			Wintergerste	+ 3,0	+ 3,1
			Sommergerste	+ 2,5	+ 2,5
			Hafer	+ 0,7	+ 0,3
			Sommermenggetreide	- 0,2	+ 1,0
			Körnermais	- 5,1	- 4,3
			Getreide insgesamt	+ 1,8	+ 2,0
			Hülsenfrüchte		
			Speisehülsenfrüchte	+ 0,4	- 5,5
			Speiseerbsen	+ 0,4	- 6,2
			Speisebohnen	+ 0,5	- 4,1
			Futterhülsenfrüchte	- 3,0	- 3,7
			Futtererbsen	+ 0,3	- 4,2
			Ackerbohnen	- 5,0	- 3,4
			Wicken	+ 0,8	- 5,2
			Süßlupinen	+ 0,4	- 2,9
			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	+ 0,3	- 3,7
			Alle anderen Hülsenfrüchte	+ 0,1	- 8,1
			Hülsenfrüchte insgesamt	- 2,6	- 4,2
			Hackfrüchte		
			Kartoffeln	- 0,5	+ 0,5
			Frühkartoffeln	- 1,1	+ 0,8
			gewöhnliche Frühkartoffeln	- 0,2	+ 0,5
			vorgekeimte "	- 2,6	+ 1,4
			Spätkartoffeln	- 0,5	+ 0,4
			mittelfrühe Kartoffeln	- 0,2	+ 1,5
			mittelspäte und späte Kartoffeln	- 0,7	- 0,2
			Zuckerrüben	+ 0,8	+ 0,7
			Futter-, Kohl- und Mohrrüben	- 4,3	- 3,4
			Futterrüben	- 4,4	- 3,7
			Kohlrüben	- 2,1	- 1,3
			Futtermöhren	- 21,5	- 3,1
			Sonstige Hackfrüchte	- 16,4	- 1,7
			Futterkohl	- 0,9	- 1,2
			Alle anderen Hackfrüchte	- 36,4	- 2,9
			Hackfrüchte insgesamt	- 1,4	- 0,6
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturarten					
Ackerland	+ 1,1	+ 1,3			
Gartenland	+ 0,6	+ 1,1			
Haus- und Nutzgärten, Kleingärten	+ 0,6	+ 1,2			
Gärten der Betriebe	.	.			
Sonstige Gärten	.	.			
Private Parkanlagen, Rasenflächen, Zierg.	+ 0,6	+ 0,5			
Obstanlagen	+ 2,5	+ 3,4			
Neuanlagen	+ 1,3	.			
Ältere Anlagen (1 Jahr und älter)					
ohne Unterkulturen	+ 2,5	.			
als Hauptnutzung mit Unterkulturen	+ 3,3	.			
Baumschulen	- 0,0	-			
Dauergrünland	+ 1,9	+ 1,2			
Genutzte Flächen					
Wiesen ohne Streuwiesen	+ 1,9	+ 1,5			
Viehweiden ohne Hutungen	+ 1,7	.			
Streuwiesen, Hutungen usw.	+ 2,8	.			
Nicht genutzte Flächen	+ 1,3	.			
Rebland	+ 1,5	+ 0,7			
Im Ertrag stehende Rebflächen	+ 1,5	+ 0,8			
mit Weißweinreben	+ 1,4	+ 0,5			
mit Rotweinreben	+ 1,9	+ 1,6			
mit gemischten Weinreben	+ 2,4	+ 3,0			
Nicht im Ertrag stehende Rebflächen	+ 1,2	+ 0,4			
Jungfelder	+ 1,6	.			
Unterlagenschnittgärten	+ 3,1	.			
Rebschulen	+ 2,6	.			
nicht bestockte Flächen	+ 0,5	.			
Korbweidenanlagen	- 0,2	-			
Landwirtschaftliche Nutzfläche	+ 1,4	+ 1,3			

1) Gebäude-, Hof- und Industrieflächen, Wegeland, Eisenbahnen, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze.

noch: Berichtigung der Bodennutzungserhebung 1965
Bundesgebiet

Zuschläge(+) und Abschläge (-) in % der unberichtigten Flächen

Nutzungsart	1965 vorläufig	1964 endgültig	Nutzungsart	1965 vorläufig	1964 endgültig
Gartengewächse			Futterpflanzen		
Gemüse (ohne Samenbau)	+ 6,1	.	Klee und Klee gras	+ 4,3	- 0,3
Blumen und Zierpflanzen (ohne Samenbau)	+ 2,7	.	Klee in Reinsaat	+ 5,1	+ 1,3
Alle anderen Gartengewächse	+ 4,4	.	Klee gras	+ 2,9	- 2,9
Gemüse, Erdbeeren usw. insgesamt	+ 5,6	+ 3,7	Luzerne	- 0,4	+ 1,7
Handelsgewächse			Ackerwiese und -weide	- 3,2	+ 7,3
Ölfrüchte	- 0,0	+ 0,8	Ackerwiese	- 5,0	+ 2,4
Raps und Rübsen	- 0,0	+ 0,8	Ackerweide	+ 0,4	+ 19,4
Raps	- 0,0	+ 0,8	Sonstige Futterpflanzen	+ 1,9	- 4,9
Winterraps	- 0,0	+ 0,8	Serradella, Esparsette usw.	+ 3,0	- 1,6
Sommerraps	+ 0,1	+ 0,8	Grünmais	+ 2,8	- 6,8
Rübsen	+ 0,1	+ 0,2	Wicken und Süßlupinen	- 1,9	- 2,4
Mohn	-	+ 0,6	Alle anderen Futterpflanzen	+ 0,8	- 1,8
Sonstige Handelsgewächse	+ 3,3	+ 3,0	Futterpflanzen insgesamt	+ 1,0	+ 1,4
Heil- und Gewürzpflanzen	+ 0,3	+ 0,9	Sonstige Ackerflächen		
Rüben zur Samengewinnung	+ 0,1	+ 0,2	Zum Unterpflügen best. Hauptfrüchte	- 0,3	- 2,2
Gräser " "	+ 3,8	+ 0,1	Schwarzbrache ohne Kleebrache	+ 4,9	- 0,2
Althopfen	+ 0,0	.	Nicht beackerte und nicht bewirt- schaftete Flächen	+ 2,2	.
Junghopfen	-	.	Sonstige Ackerflächen insgesamt	+ 2,8	- 0,4
Alle anderen Handelsgewächse	+ 12,7	+ 6,0			
Handelsgewächse insgesamt	+ 1,3	+ 1,6			

Vorläufiges Ergebnis der Boden
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Acker- land	Garten		
				Haus- und Nutzgärten, Kleingärten		
				Gärten der Betriebe	Sonstige Gärten	zu- sammen
1	Schleswig-Holstein	1965	654 242	9 949	22 268	32 217
2		1964	666 685	.	.	35 128
3	Hamburg	1965	10 169	243	12 203	12 446
4		1964	11 846	.	.	12 650
5	Niedersachsen	1965	1 533 660	.	.	67 396
6		1964	1 528 541	.	.	68 837
7	Bremen	1965	3 902	.	.	3 553
8		1964	3 902	.	.	3 553
9	Nordrhein-Westfalen	1965	1 086 685	.	.	89 615
10		1964	1 140 635	.	.	91 353
11	Hessen	1965	610 705	.	.	27 100
12		1964	639 311	.	.	29 819
13	Rheinland-Pfalz	1965	570 217	.	.	20 059
14		1964	601 958	.	.	20 335
15	Baden-Württemberg	1965	995 719	14 643	23 694	38 337
16		1964	1 010 775	.	.	38 966
17	Bayern	1965	2 128 099	26 027	35 880	61 907
18		1964	2 148 769	.	.	60 103
19	Saarland	1965	76 544	1 125	7 293	8 418
20		1964	76 962	.	.	7 745
21	Berlin (West)	1965	1 927	22	2 008	2 030
22		1964	3 099	.	.	2 754
23	Bundesgebiet	1965	7 671 869	.	.	363 078
24		1964	7 832 483	.	.	371 243

1) Bezüglich der Veränderungen gegenüber den Vorjahren vgl. "Hinweise ..." Seite 3.

nutzungserhebung 1965 in Vergleich
Vorjahrsergebnissen
Hektar

land		Obstanlagen 1)				Lfd. Nr.
Private Park- anlagen, Rasen- flächen, Zier- gärten	ins- gesamt	Neu- anlagen	Ältere Anlagen (1 Jahr und älter)		ins- gesamt	
			ohne Unter- kulturen	als Haupt- nutzung mit Unter- kulturen		
1 393	33 610	709	2 067	187	2 963	1
1 244	36 372	.	.	.	3 270	2
1 188	13 634	476	1 535	91	2 102	3
1 030	13 680	.	.	.	2 329	4
9 112	76 508	2 116	17 152	1 512	20 780	5
7 479	76 316	.	.	.	18 357	6
413	3 966	.	.	.	36	7
413	3 966	.	.	.	36	8
10 973	100 588	2 451	9 618	1 842	13 911	9
9 887	101 240	.	.	.	9 781	10
2 520	29 620	490	5 230	2 150	7 870	11
2 628	32 447	.	.	.	5 750	12
1 836	21 895	1 202	8 386	1 658	11 246	13
1 423	21 758	.	.	.	9 727	14
5 216	43 553	1 103	15 575	4 209	20 887	15
4 543	43 509	.	.	.	18 478	16
9 625	71 532	1 268	9 343	3 290	13 901	17
8 072	68 175	.	.	.	12 503	18
484	8 902	212	1 547	962	2 721	19
278	8 023	.	.	.	2 687	20
7 939	9 969	2	27	12	41	21
6 160	8 914	.	.	.	53	22
50 699	413 777	10 029	70 480	15 913	96 458	23
43 157	414 400	.	.	.	82 971	24

noch: Vorläufiges Ergebnis der Boden
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Baum- schulen	Dauergrün		
				Genutzte Flächen		
				Wiesen ohne Streu- wiesen	Viehweiden ohne Hutungen usw.	Streu- wiesen, Hutungen usw.
1	Schleswig-Holstein	1965	3 667	153 791	310 929	14 530
2		1964	3 718	144 523	325 355	
3	Hamburg	1965	181	2 873	5 025	243
4		1964	168	2 948	5 538	
5	Niedersachsen	1965	1 385	534 379	740 480	46 993
6		1964	1 143	511 671	787 018	
7	Bremen	1965	37	5 599	6 819	
8		1964	37	5 599	6 819	
9	Nordrhein-Westfalen	1965	2 507	283 158	452 454	58 721
10		1964	2 846	260 081	501 155	
11	Hessen	1965	830	229 700	78 500	24 500
12		1964	635	227 186	97 928	
13	Rheinland-Pfalz	1965	533	200 507	66 156	17 518
14		1964	584	197 509	72 873	
15	Baden-Württemberg	1965	1 176	703 746	86 401	12 675
16		1964	1 120	701 074	100 590	
17	Bayern	1965	1 180	1 408 639	148 653	126 098
18		1964	1 243	1 409 457	306 795	
19	Saarland	1965	95	30 097	8 948	999
20		1964	90	37 934	7 679	
21	Berlin (West)	1965	132	131	17	1
22		1964	133	445		33
23	Bundesgebiet	1965	11 723	3 552 620	1 897 563	302 278
24		1964	11 717	3 498 427	2 211 783	

Nutzungserhebung 1965 in Vergleich
 Vorjahrsergebnissen
 Hektar

land		Rebland				Lfd. Nr.
Nicht genutzte Flächen	ins- gesamt	Im Ertrag stehende Rebflächen				
		mit Weißwein- reben	mit Rotwein- reben	mit gem. Anbau von Weiß-u. Rot- weinreben	zu- sammen	
-	479 250	-	-	-	-	1
.	469 878	-	-	-	-	2
109	8 250	-	-	-	-	3
.	8 486	-	-	-	-	4
11 428	1 333 280	-	-	-	-	5
.	1 298 689	-	-	-	-	6
.	12 418	-	-	-	-	7
.	12 418	-	-	-	-	8
11 770	806 103	26	2	-	28	9
.	761 236	27	2	-	29	10
13 500	346 200	3 200	130	-	3 330	11
.	325 114	2 775	56	-	2 831	12
22 160	306 341	42 946	4 941	-	47 887	13
.	270 382	42 896	4 930	-	47 826	14
1 907	804 729	9 080	3 689	2 487	15 256	15
.	801 664	8 814	3 574	2 960	15 348	16
16 891	1 700 281	2 238	28	26	2 292	17
.	1 716 252	2 410	39	75	2 524	18
4 495	44 539	67	0	-	67	19
.	45 613	65	0	-	65	20
37	186	-	-	-	-	21
.	478	-	-	-	-	22
82 297	5 841 577	57 557	8 790	2 513	68 860	23
.	5 710 210	56 987	8 601	3 035	68 623	24

noch: Vorläufiges Ergebnis der Boden
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	noch: Rebland					
			Nicht im Ertrag stehende Rebflächen					ins- gesamt
			Jung- felder	Unter- lagen- schnitt- gärten	Reb- schulen	nicht be- stockte Flächen	zu- sammen	
1	Schleswig-Holstein	1965	-	-	-	-	-	-
2		1964	-	-	-	-	-	-
3	Hamburg	1965	-	-	-	-	-	-
4		1964	-	-	-	-	-	-
5	Niedersachsen	1965	-	-	-	-	-	-
6		1964	-	-	-	-	-	-
7	Bremen	1965	-	-	-	-	-	-
8		1964	-	-	-	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1965	3	1	-	17	21	49
10		1964	.	.	.	.	21	50
11	Hessen	1965	75	15	10	350	450	3 780
12		1964	.	.	.	.	434	3 265
13	Rheinland-Pfalz	1965	4 122	83	156	2 003	6 364	54 251
14		1964	.	.	.	.	6 050	53 876
15	Baden-Württemberg	1965	2 026	46	98	1 967	4 137	19 393
16		1964	.	.	.	.	3 669	19 017
17	Bayern	1965	335	22	10	496	863	3 155
18		1964	.	.	.	.	725	3 249
19	Saarland	1965	9	-	-	7	16	83
20		1964	.	.	.	.	18	83
21	Berlin (West)	1965	-	-	-	-	-	-
22		1964	-	-	-	-	-	-
23	Bundesgebiet	1965	6 570	167	274	4 840	11 851	80 711
24		1964	.	.	.	.	10 917	79 540

nutzungserhebung 1965 in Vergleich
Vorjahrsergebnissen
Hektar

Korbweiden- anlagen	Landwirt- schaftliche Nutzfläche	Waldflächen, Forsten und Holzungen	Unkultivierte Moorflächen	Ödland und Unland (einschl. Knicks)	Lfd. Nr.
310	1 174 042	135 680	16 543	46 336	1
339	1 180 262	138 174	15 695	42 536	2
11	34 347	4 569	616	2 550	3
6	36 515	3 922	669	3 089	4
381	2 965 994	945 115	109 231	163 464	5
543	2 923 589	944 958	124 567	184 859	6
14	20 373	608	259	1 164	7
14	20 373	608	259	1 164	8
392	2 010 235	815 657	4 814	65 802	9
291	2 016 079	814 938	4 370	62 026	10
80	999 085	830 700	115	39 300	11
89	1 006 611	830 692	115	39 340	12
189	964 672	750 312	1 690	53 022	13
335	958 620	750 451	1 731	54 690	14
108	1 885 565	1 289 438	6 339	65 568	15
113	1 894 676	1 285 448	6 346	64 891	16
138	3 918 286	2 304 191	27 149	194 425	17
219	3 950 410	2 293 969	27 648	198 509	18
2	132 886	83 013	272	7 913	19
2	133 460	83 032	553	8 186	20
1	12 256	7 676	108	3 226	21
0	12 677	7 746	109	3 703	22
1 626	14 117 741	7 166 959	167 136	642 770	23
1 951	14 133 272	7 153 938	182 062	662 993	24

noch: Vorläufiges Ergebnis der Boden
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Gewässer	Alle anderen ¹⁾ Flächen	Wirtschafts- fläche
1	Schleswig-Holstein	1965	74 615	122 976	1 570 192
2		1964	74 253	118 504	1 569 424
3	Hamburg	1965	6 454	26 544	75 080
4		1964	6 239	25 483	75 917
5	Niedersachsen	1965	90 811	452 199	4 726 814
6		1964	91 785	456 751	4 726 509
7	Bremen	1965	4 681	13 849	40 934
8		1964	4 681	13 849	40 934
9	Nordrhein-Westfalen	1965	49 394	454 670	3 400 572
10		1964	47 616	453 635	3 398 664
11	Hessen	1965	22 100	207 500	2 098 800
12		1964	22 079	197 687	2 096 524
13	Rheinland-Pfalz	1965	26 660	186 542	1 982 898
14		1964	26 535	190 667	1 982 694
15	Baden-Württemberg	1965	31 165	272 653	3 550 728
16		1964	31 256	268 070	3 550 687
17	Bayern	1965	103 679	436 477	6 984 207
18		1964	103 564	415 340	6 989 440
19	Saarland	1965	2 389	30 564	257 037
20		1964	2 386	29 393	257 010
21	Berlin (West)	1965	3 099	21 559	47 924
22		1964	3 045	20 818	48 098
23	Bundesgebiet	1965	415 047	2 225 533	24 735 186
24		1964	413 439	2 190 197	24 735 901

1) Gebäude-, Hof- und Industrieflächen, Wegeland, Eisenbahnen, Friedhöfe, öffent

nutzungserhebung 1965 in Vergleich
Vorjahrsergebnissen
Hektar

Weizen			Roggen			Lfd. Nr.
Winter- frucht (einschl. Spelz)	Sommer- frucht	zu- sammen	Winter- frucht	Sommer- frucht	zu- sammen	
75 072	10 701	85 773	84 524	3 137	87 661	1
69 541	17 889	87 430	85 678	3 921	89 599	2
805	350	1 155	1 357	120	1 477	3
1 108	180	1 288	2 027	123	2 150	4
141 152	45 617	186 769	366 648	12 635	379 283	5
128 453	54 372	182 825	368 872	11 017	379 889	6
169	97	266	901	34	935	7
169	97	266	901	34	935	8
168 214	9 798	178 012	250 661	3 666	254 327	9
174 015	14 005	188 020	254 660	4 842	259 502	10
119 850	5 950	125 800	100 350	970	101 320	11
122 972	8 822	131 794	105 525	1 498	107 023	12
106 635	10 050	116 685	68 809	1 438	70 247	13
104 168	12 550	116 718	67 001	2 048	69 049	14
228 467	12 190	240 657	27 053	1 674	28 727	15
233 729	16 831	250 560	25 256	571	25 827	16
430 652	44 143	474 795	187 715	7 010	194 725	17
425 338	49 881	475 219	195 703	8 168	203 871	18
10 591	2 302	12 893	7 701	347	8 048	19
10 076	2 248	12 324	6 714	409	7 123	20
39	48	87	829	24	853	21
27	59	86	1 186	38	1 224	22
1 281 646	141 246	1 422 892	1 096 548	31 055	1 127 603	23
1 269 596	176 934	1 446 530	1 113 523	32 669	1 146 192	24

liche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze.

noch: Vorläufiges Ergebnis der Boden
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winter- meng- getreide	Brot- getreide- arten zu- sammen	Ger	
					Winter- frucht	Sommer- frucht
1	Schleswig-Holstein	1965	-	173 434	45 324	52 670
2		1964	-	177 029	37 094	50 386
3	Hamburg	1965	20	2 652	407	721
4		1964	28	3 466	490	349
5	Niedersachsen	1965	5 538	571 590	115 285	119 069
6		1964	4 848	567 562	104 541	98 964
7	Bremen	1965	7	1 208	84	129
8		1964	7	1 208	84	129
9	Nordrhein-Westfalen	1965	19 988	452 327	115 353	47 167
10		1964	22 769	470 291	113 080	44 497
11	Hessen	1965	1 220	228 340	23 950	48 150
12		1964	1 999	240 816	23 330	48 276
13	Rheinland-Pfalz	1965	3 935	190 867	9 483	66 746
14		1964	3 636	189 403	10 753	71 865
15	Baden-Württemberg	1965	6 856	276 240	5 674	144 105
16		1964	6 083	282 470	5 291	145 318
17	Bayern	1965	13 290	682 810	19 451	365 282
18		1964	14 912	694 002	24 387	369 115
19	Saarland	1965	510	21 451	954	4 969
20		1964	612	20 059	818	4 381
21	Berlin (West)	1965	8	948	16	32
22		1964	1	1 311	12	32
23	Bundesgebiet	1965	51 372	2 601 867	335 981	849 040
24		1964	54 895	2 647 617	319 880	833 312

nutzungserhebung 1965 in Vergleich
Vorjahrsergebnissen
Hektar

ste						
zu- sammen	Hafer	Sommer- meng- getreide	Futter- getreide- arten zu- sammen	Körner- mais	Getreide ins- gesamt	Lfd. Nr.
97 994	82 389	52 046	232 429	80	405 943	1
87 480	82 840	60 292	230 612	64	407 705	2
1.128	715	387	2 230	10	4 892	3
839	657	642	2 138	3	5 607	4
234 354	170 939	115 366	520 659	182	1 092 431	5
203 505	172 998	128 603	505 106	175	1 072 843	6
213	408	565	1 186	3	2 397	7
213	408	565	1 186	3	2 397	8
162 520	84 410	70 238	317 168	447	769 942	9
157 577	94 212	80 305	332 094	264	802 649	10
72 100	80 150	15 250	167 500	1 500	397 340	11
71 606	86 826	16 581	175 013	883	416 712	12
76 229	66 791	17 318	160 338	944	352 149	13
82 618	75 011	13 033	170 662	643	360 708	14
149 779	71 375	46 003	267 157	12 017	555 414	15
150 609	74 136	47 905	272 650	10 287	565 407	16
384 733	165 419	66 244	616 396	9 856	1 309 062	17
393 502	171 224	61 951	626 677	5 737	1 326 416	18
5 923	7 821	2 397	16 141	52	37 644	19
5 199	7 981	2 598	15 778	35	35 872	20
48	30	21	99	2	1 049	21
44	65	40	149	2	1 462	22
1 185 021	730 447	385 835	2 301 303	25 093	4 928 263	23
1 153 192	766 358	412 515	2 332 065	18 096	4 997 778	24

noch: Vorläufiges Ergebnis der Bogen
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Speisehülsenfrüchte			Futter	
			Speise- erbsen	Speise- bohnen	zu- sammen	Futter- erbsen	Acker- bohnen
1	Schleswig-Holstein	1965	568	351	919	28	967
2		1964	473	195	668	5	1 067
3	Hamburg	1965	1	4	5	0	60
4		1964	-	5	5	-	26
5	Niedersachsen	1965	346	347	693	340	4 633
6		1964	228	162	390	399	5 599
7	Bremen	1965	9	11	20	1	11
8		1964	9	11	20	1	11
9	Nordrhein-Westfalen	1965	252	146	398	140	3 143
10		1964	282	244	526	121	4 792
11	Hessen	1965	130	55	185	280	460
12		1964	110	91	201	302	716
13	Rheinland-Pfalz	1965	144	149	293	260	132
14		1964	152	114	266	152	228
15	Baden-Württemberg	1965	256	222	478	2 278	3 542
16		1964	579	233	812	1 385	2 226
17	Bayern	1965	232	201	433	932	7 760
18		1964	1 585	594	2 179	1 061	4 840
19	Saarland	1965	3	4	7	21	88
20		1964	3	4	7	8	119
21	Berlin (West)	1965	0	0	0	-	-
22		1964	0	0	0	-	0
23	Bundesgebiet	1965	1 941	1 490	3 431	4 280	20 796
24		1964	3 421	1 653	5 074	3 434	19 624

nutzungserhebung 1965 in Vergleich
Vorjahrsergebnissen
Hektar

hülsenfrüchte				Alle anderen Arten von Getreide und Hülsen- früchten (auch Hirse, Buchweizen usw.)	Hülsen- früchte ins- gesamt	Lfd. Nr.
Wicken	Süß- lupinen	Hülsen- frucht- gemenge und Misch- frucht	zu- sammen			
334	91	965	2 385	38	3 342	1
284	88	883	2 327	38	3 033	2
1	6	1	68	1	74	3
-	-	4	30	4	39	4
157	290	2 378	7 798	198	8 689	5
163	389	3 314	9 864	257	10 511	6
0	-	8	20	0	40	7
0	-	8	20	0	40	8
221	32	553	4 089	64	4 551	9
270	57	962	6 202	218	6 946	10
150	15	210	1 115	70	1 370	11
396	3	378	1 795	167	2 163	12
484	30	115	1 021	46	1 360	13
658	15	187	1 240	176	1 682	14
399	16	303	6 538	122	7 138	15
152	8	256	4 027	138	4 977	16
935	28	560	10 215	130	10 778	17
1 532	148	2 246	9 827	1 591	13 597	18
60	6	29	204	2	213	19
40	4	38	209	5	221	20
-	1	-	1	0	1	21
-	2	1	3	0	3	22
2 741	515	5 122	33 454	671	37 556	23
3 495	714	8 277	35 544	2 594	43 212	24

noch: Vorläufiges Ergebnis der Boden
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Kar		
			Frühkartoffeln		
			gewöhn- liche	vorge- keimte	zu- sammen
1	Schleswig-Holstein	1965	1 030	1 254	2 284
2		1964	1 178	1 427	2 605
3	Hamburg	1965	46	38	84
4		1964	85	110	195
5	Niedersachsen	1965	6 913	5 164	12 077
6		1964	7 611	5 745	13 356
7	Bremen	1965	168	44	212
8		1964	168	44	212
9	Nordrhein-Westfalen	1965	4 789	4 809	9 598
10		1964	4 755	6 049	10 804
11	Hessen	1965	2 950	1 430	4 380
12		1964	3 028	1 291	4 319
13	Rheinland-Pfalz	1965	4 164	2 378	6 542
14		1964	5 170	2 133	7 303
15	Baden-Württemberg	1965	3 661	1 308	4 969
16		1964	3 317	445	3 762
17	Bayern	1965	7 177	2 510	9 687
18		1964	11 509	2 299	13 808
19	Saarland	1965	668	17	685
20		1964	614	26	640
21	Berlin (West)	1965	30	12	42
22		1964	76	38	114
23	Bundesgebiet	1965	31 596	18 964	50 560
24		1964	37 511	19 607	57 118

nutzungserhebung 1965 in Vergleich
Vorjahrsergebnissen
Hektar

toffeln				Zucker- rüben	Lfd. Nr.
Spätkartoffeln			ins- gesamt		
mittel- frühe	mittelspäte und späte	zu- sammen			
10 346	6 653	16 999	19 283	13 868	1
12 961	7 345	20 306	22 911	17 088	2
235	289	524	608	35	3
449	355	804	999	82	4
102 113	56 489	158 602	170 679	102 171	5
105 011	65 091	170 102	183 458	110 271	6
205	279	484	696	14	7
205	279	484	696	14	8
49 077	32 254	81 331	90 929	66 068	9
53 752	37 224	90 976	101 780	69 072	10
19 550	47 200	66 750	71 130	18 600	11
17 673	52 078	69 751	74 070	20 856	12
27 779	32 260	60 039	66 581	20 180	13
31 079	35 221	66 300	73 603	23 671	14
23 556	70 817	94 373	99 342	18 201	15
24 038	74 931	98 969	102 731	21 821	16
34 781	216 314	251 095	260 782	55 926	17
37 708	229 933	267 641	281 449	64 232	18
3 974	4 033	8 007	8 692	127	19
4 126	4 394	8 520	9 160	93	20
56	145	201	243	1	21
139	382	521	635	1	22
271 672	466 733	738 405	788 965	295 191	23
287 141	507 233	794 374	851 492	327 201	24

noch: Vorläufiges Ergebnis der Boden
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Futter-, Kohl- und Mohrrüben				Son
			Futter- rüben	Kohl- rüben	Futter- möhren	zu- sammen	Futter- kohl
1	Schleswig-Holstein	1965	21 834	21 097	262	43 193	840
2		1964	24 977	18 753	314	44 044	534
3	Hamburg	1965	396	147	2	545	23
4		1964	630	168	-	798	12
5	Niedersachsen	1965	59 970	17 713	319	78 002	2 893
6		1964	59 761	17 400	422	77 583	3 821
7	Bremen	1965	277	45	8	330	74
8		1964	277	45	8	330	74
9	Nordrhein-Westfalen	1965	59 957	3 975	265	64 197	294
10		1964	63 573	4 539	353	68 465	418
11	Hessen	1965	39 800	900	80	40 780	140
12		1964	42 686	873	87	43 646	110
13	Rheinland-Pfalz	1965	36 294	4 049	282	40 625	266
14		1964	37 294	4 408	214	41 916	294
15	Baden-Württemberg	1965	47 851	1 794	126	49 771	159
16		1964	49 089	2 321	186	51 596	229
17	Bayern	1965	96 547	2 473	779	99 799	322
18		1964	101 409	2 914	568	104 891	499
19	Saarland	1965	3 821	250	27	4 098	157
20		1964	4 137	290	14	4 441	119
21	Berlin (West)	1965	36	-	2	38	0
22		1964	104	4	2	110	1
23	Bundesgebiet	1965	366 783	52 443	2 152	421 378	5 168
24		1964	383 937	51 715	2 168	437 820	6 111

nutzungserhebung 1965 in Vergleich
Vorjahrsergebnissen
Hektar

stige Hackfrüchte		Hack- früchte ins- gesamt	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse				Lfd. Nr.
Alle anderen Hack- früchte	zu- sammen		Gemüse (ohne Samen- bau)	Blumen und Zier- pflanzen (ohne Samenbau)	Alle anderen Garten- gewächse	ins- gesamt	
315	1 155	77 499	7 739	345	850	8 934	1
255	789	84 832	.	.	.	11 490	2
113	136	1 324	1 697	500	303	2 500	3
6	18	1 897	.	.	.	3 090	4
513	3 406	354 258	13 641	987	869	15 497	5
571	4 392	375 704	.	.	.	15 498	6
5	79	1 119	.	.	.	240	7
5	79	1 119	.	.	.	240	8
453	747	221 941	13 622	2 214	1 798	17 634	9
571	989	240 306	.	.	.	18 300	10
430	570	131 080	5 050	960	1 230	7 240	11
131	241	138 813	.	.	.	7 401	12
136	402	127 788	6 288	350	582	7 220	13
298	592	139 782	.	.	.	8 590	14
265	424	167 738	11 176	1 258	1 789	14 223	15
76	305	176 453	.	.	.	13 715	16
291	613	417 120	8 884	1 223	1 183	11 290	17
265	764	451 336	.	.	.	11 690	18
36	193	13 110	451	66	65	582	19
47	166	13 860	.	.	.	595	20
-	0	282	187	182	8	377	21
-	1	747	.	.	.	683	22
2 557	7 725	1 513 259	68 735	8 085	8 677	85 737	23
2 225	8 336	1 624 849	.	.	.	91 292	24

noch: Vorläufiges Ergebnis der Boden
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Ölfrüchte					
			Winter- raps	Sommer- raps	zu- sammen	Winter- und Sommer- rübsen	Mohn	zu- sammen
1	Schleswig-Holstein	1965	24 181	2 309	26 490	651	4	27 145
2		1964	21 538	3 927	25 465	353	-	25 818
3	Hamburg	1965	15	47	62	9	-	71
4		1964	26	8	34	-	-	34
5	Niedersachsen	1965	6 771	625	7 396	246	6	7 648
6		1964	6 138	717	6 855	249	.	7 104
7	Bremen	1965	0	-	0	-	-	0
8		1964	0	-	0	-	-	0
9	Nordrhein-Westfalen	1965	5 585	319	5 904	64	20	5 988
10		1964	5 543	358	5 901	48	17	5 966
11	Hessen	1965	2 330	200	2 530	140	-	2 670
12		1964	2 522	515	3 037	147	13	3 197
13	Rheinland-Pfalz	1965	622	193	815	45	23	883
14		1964	542	233	775	35	16	826
15	Baden-Württemberg	1965	1 153	558	1 711	80	40	1 831
16		1964	1 285	599	1 884	24	92	2 000
17	Bayern	1965	4 485	1 200	5 685	301	11	5 997
18		1964	3 511	1 528	5 039	251	40	5 330
19	Saarland	1965	62	30	92	14	0	106
20		1964	83	68	151	3	0	154
21	Berlin (West)	1965	-	-	-	-	0	0
22		1964	-	0	0	-	0	0
23	Bundesgebiet	1965	45 204	5 481	50 685	1 550	104	52 339
24		1964	41 188	7 953	49 141	1 110	178	50 429

1) Körnersenf, Flachs, Hanf, Tabak, Zichorien usw.

nutzungserhebung 1965 in Vergleich
Vorjahrsergebnissen
Hektar

Sonstige Handelsgewächse								Handels- gewächse ins- gesamt	Lfd. Nr.
Heil- und Gewürz- pflanzen	Rüben zur Samen- gewinnung	Gräser	Hopfen			Alle ¹⁾ anderen Handels- gewächse	zu- sammen		
			Alt- hopfen	Jung- hopfen	zu- sammen				
13	2 109	2 550	-	-	-	391	5 063	32 208	1
12	1 928	2 987	-	-	-	336	5 263	31 081	2
0	13	46	-	-	-	0	59	130	3
0	33	-	-	-	-	12	45	79	4
155	2 012	2 855	-	-	-	472	5 494	13 142	5
158	1 986	2 562	-	-	-	599	5 305	12 409	6
-	-	4	-	-	-	-	4	4	7
-	-	4	-	-	-	-	4	4	8
60	197	1 525	-	-	-	139	1 921	7 909	9
31	344	1 537	-	-	-	90	2 002	7 968	10
35	90	380	-	-	-	80	585	3 255	11
14	114	376	-	-	-	41	545	3 742	12
24	125	188	21	1	22	1 198	1 557	2 440	13
121	218	191	.	.	1	542	2 072	2 898	14
84	106	1 532	826	57	883	3 200	5 805	7 636	15
47	191	1 588	.	.	3	990	5 816	7 816	16
288	661	1 594	8 675	861	9 536	413	12 492	18 489	17
285	717	1 201	.	.	9	780	11 983	17 313	18
0	5	8	-	-	-	3	16	122	19
0	9	24	-	-	-	3	36	190	20
2	-	14	-	-	-	2	18	18	21
0	-	0	-	-	-	0	0	0	22
661	5 318	10 696	9 522	919	10 441	5 898	33 014	85 353	23
668	5 540	10 470	.	.	16	393	33 071	83 500	24

noch: Vorläufiges Ergebnis der Boden
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Klee			Luzerne
			in Reinsaat und gem. Anbau ver- schiedener Kleearten	Klee gras (Mischung von Klee und Gras)	zu- sammen	
1	Schleswig-Holstein	1965	2 528	39 768	42 296	417
2		1964	2 618	48 325	50 943	262
3	Hamburg	1965	34	423	457	17
4		1964	51	533	584	5
5	Niedersachsen	1965	4 411	10 846	15 257	1 448
6		1964	4 671	11 711	16 382	1 512
7	Bremen	1965	3	7	10	-
8		1964	3	7	10	-
9	Nordrhein-Westfalen	1965	7 782	14 110	21 892	1 731
10		1964	10 944	17 887	28 831	1 771
11	Hessen	1965	16 350	5 860	22 210	10 350
12		1964	20 171	6 724	26 895	11 037
13	Rheinland-Pfalz	1965	11 008	6 995	18 003	20 271
14		1964	18 108	7 335	25 443	21 941
15	Baden-Württemberg	1965	52 335	18 492	70 827	50 060
16		1964	73 681	11 186	84 867	45 947
17	Bayern	1965	136 760	47 167	183 927	63 942
18		1964	141 484	52 087	193 571	53 011
19	Saarland	1965	1 587	2 684	4 271	2 165
20		1964	2 331	2 263	4 594	2 327
21	Berlin (West)	1965	-	1	1	36
22		1964	2	4	6	58
23	Bundesgebiet	1965	232 798	146 353	379 151	150 437
24		1964	274 064	158 062	432 126	137 871

nutzungserhebung 1965 in Vergleich
Vorjahrsergebnissen
Hektar

Gras (Anbau auf dem Ackerland)			Sonstige Futterpflanzen		Lfd. Nr.
zum Abmähen (Acker- wiese)	zum Abweiden (Acker- weide)	zu- sammen	Serradella, Esparsette und gem. Anbau von Klee und Luzerne	Grün- mais	
23 373	52 126	75 499	157	1 711	1
18 760	49 988	68 748	282	1 459	2
202	236	438	3	102	3
190	166	356	-	37	4
8 947	7 649	16 596	259	4 158	5
6 103	5 521	11 624	209	2 588	6
37	14	51	0	12	7
37	14	51	0	12	8
20 996	8 924	29 920	404	3 078	9
18 801	7 350	26 151	463	2 640	10
9 100	4 130	13 230	350	8 800	11
8 822	3 116	11 938	128	7 475	12
10 327	3 862	14 189	287	4 118	13
13 561	6 053	19 614	318	3 549	14
74 427	9 716	84 143	2 882	13 817	15
74 724	3 812	78 536	3 323	8 915	16
21 757	3 188	24 945	1 688	59 700	17
22 074	2 492	24 566	2 188	35 724	18
3 931	871	4 802	172	291	19
2 286	538	2 824	114	164	20
65	1	66	0	59	21
31	5	36	9	30	22
173 162	90 717	263 879	6 202	95 846	23
165 389	79 055	244 444	7 034	62 593	24

noch: Vorläufiges Ergebnis der Boden
mit endgültigen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	noch: Sonstige Futterpflanzen			Futter- pflanzen ins- gesamt
			Wicken und Süß- lupinen	Alle anderen Futter- pflanzen	zu- sammen	
1	Schleswig-Holstein	1965	1 662	1 737	5 267	123 479
2		1964	1 923	2 850	6 514	126 467
3	Hamburg	1965	7	7	119	1 031
4		1964	9	19	65	1 010
5	Niedersachsen	1965	855	2 320	7 592	40 893
6		1964	918	2 872	6 587	36 105
7	Bremen	1965	1	2	15	76
8		1964	1	2	15	76
9	Nordrhein-Westfalen	1965	621	990	5 093	58 636
10		1964	967	1 098	5 168	61 921
11	Hessen	1965	2 300	2 200	13 650	59 440
12		1964	2 990	2 185	12 778	62 648
13	Rheinland-Pfalz	1965	2 226	1 919	8 550	61 013
14		1964	1 609	1 319	6 795	73 793
15	Baden-Württemberg	1965	4 463	2 503	23 665	228 695
16		1964	5 081	3 623	20 942	230 292
17	Bayern	1965	4 869	4 188	70 445	343 259
18		1964	2 193	5 384	45 489	316 637
19	Saarland	1965	697	512	1 672	12 910
20		1964	485	339	1 102	10 847
21	Berlin (West)	1965	1	5	65	168
22		1964	13	23	75	175
23	Bundesgebiet	1965	17 702	16 383	136 133	929 600
24		1964	16 189	19 714	105 530	919 971

nutzungserhebung 1965 in Vergleich
Vorjahrsergebnissen
Hektar

Sonstige Flächen				Alle Acker- flächen zu- sammen	Lfd. Nr.
zum Unter- pflügen bestimmte Haupt- früchte	Schwarz- brache ohne Klee- brache	Nicht beackerte und nicht bewirt- schaftete Flächen	ins- gesamt		
363	1 260	1 214	2 837	654 242	1
398	1 679		2 077	666 685	2
23	50	145	218	10 169	3
13		111	124	11 846	4
1 144	3 525	4 081	8 750	1 533 660	5
1 016	4 455		5 471	1 528 541	6
3		23	26	3 902	7
3		23	26	3 902	8
345	2 316	5 411	6 072	1 086 685	9
376	2 169		2 545	1 140 635	10
380	2 350	8 250	10 980	610 705	11
368	7 464		7 832	639 311	12
175	3 293	14 779	18 247	570 217	13
318	14 187		14 505	601 958	14
718	2 638	11 519	14 875	995 719	15
736	11 379		12 115	1 010 775	16
1 201	6 083	10 817	18 101	2 128 099	17
1 227	10 553		11 780	2 148 769	18
49	881	11 033	11 963	76 544	19
47	15 330		15 377	76 962	20
9	6	17	32	1 927	21
11		18	29	3 099	22
4 410	22 425	65 266	92 101	7 671 869	23
4 513	67 368		71 881	7 832 483	24